

## **Nicht vor Ort – dennoch mittendrin!**

Die geplanten Reisen im März und Oktober 2020 fielen der Corona-Pandemie zum Opfer. Eine Einreise nach Russland war nicht mehr möglich. Nichtsdestotrotz lief unsere Unterstützung für die Einrichtungen im Gebiet Kaliningrad weiter. Unser Vorstandsmitglied Marina Koljada war trotz Pandemie immer an den Brennpunkten. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Hier die wichtigsten Anliegen und Wünsche, bei denen wir helfen konnten:

### **In der Stadt Kaliningrad:**

#### **Mutter-Kind-Haus:**

- Neuanlage des Kinderspielplatzes

#### **Chance: (nach Wiederaufnahme der Beziehungen)**

- Mobiliar für 4 Zimmer

#### **Glaube an Wunder:**

- Ankauf von Medikamenten und Sondernahrung für schwerstkranke Kinder mit großer Unterstützung von APOTHEKER HELFEN e.V.

#### **Diabetiker-Kinder:**

- Ankauf von Teststreifen
- Sanatoriumsaufenthalt für 20 Kinder - auch mit Hilfe von APOTHEKER HELFEN e.V.

#### **Maltheser Jugenddienst:**

- Renovierung des Fußbodens in der Einrichtung und Ersatz eines Waschbeckens

### **Im Gebiet Kaliningrad:**

#### **Sozialzentren für Familie und Kinder:**

- Arbeitsmaterial für Logopäden in Slawsk und Kaliningrad
- Ausstattung der Zimmer für psychologische Betreuung und Kindertagesstätte in Tschernjachowsk
- Materialankauf für Sand-Therapie in Neman und Kaliningrad
- Renovierung und Ausstattung eines Zimmers für psychologische Betreuung in Neman
- Renovierung der nicht mehr benutzbaren Toilette in Mamonowo

**Dorfgemeindehaus in Kaschtanowo:**

- Ausstattung des Sportplatzes mit Handballtoren und Volleyballnetzen
- Möbel für den Vorraum

**Baby-Heim in Gusev (neue Außenstelle des Kinderheims Gusev):**

- Ankauf von Hygiene- und Pflegemitteln für 14 Kinder

**Internatsschule Bolschoe Issakowo:**

- Renovierung des Fußbodens im Krankenzimmer

**Dorfkindergarten Jagodka im Kreis Polessk:**

- dringende Renovierung des völlig verschimmelten Fußbodens

Während die Mütterfreizeiten abgesagt werden mussten und die Suppenküche in Gusev geschlossen wurde, liefen die Unterstützung für das Frauenkrisenzentrum in Pionerskij sowie der Tagesstätte „Jablonka“ für sozial schwache Kinder und Jugendliche weiter. Aufgrund der Geschäftsschließungen gerieten viele Familien in große Not. „Jablonka“ organisierte Lebensmittelpakete, die von projekt Anna mitfinanziert wurden.

Dank der vielen Spenden war es uns auch in diesen ungewöhnlich schwierigen Zeiten möglich, breit gefächerte Hilfe für Kinder und Jugendliche zu leisten. Wann wir wieder vor Ort sein können wissen wir nicht, aber wir werden weiterhin helfen und unterstützen.

Anna-Maria Bürger